

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Prävention und Intervention
bei sexualisierter Gewalt gegen
Mädchen und Jungen



Fort-
bildungsreihe
2023

Fortbildungsreihe der Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft
feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen
sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration werden hessenweit Fortbildungen zum Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ angeboten. Die Fortbildungen werden im dreizehnten Durchlauf seit 2011 durchgeführt und sind für die Teilnehmer*innen kostenfrei.

Angesprochen sind Fachkräfte der stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen. Die Fortbildungen richten sich auch an Mitarbeiter*innen, die im Bereich der Behindertenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in den Fortbildungen allgemeine Grundlagen zu sexualisierter Gewalt vermittelt werden und auf spezifische Fragestellungen bezüglich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung nicht immer eingegangen werden kann.

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Basiswissen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ findet vor allem auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Raum. Die Teilnehmer*innen können ihre eigene Haltung entwickeln bzw. reflektieren, Fragen aus dem beruflichen Alltag einbringen, untereinander in Austausch treten und von den Erfahrungen der Referent*innen profitieren.

Referent*innen

Die Referent*innen sind langjährige Mitarbeiter*innen von Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Hessen. Die Einrichtungen sind Mitgliedsorganisationen der „Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“. Weitere Informationen zu den Referent*innen erhalten Sie ab Seite 16.



Kosten

Die Fortbildungen werden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert. Es entstehen keine Seminargebühren. Die anfallenden Fahrt-, Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten werden von den Teilnehmer*innen übernommen. Das Angebot ist Teil der Weltkampagne Gewaltprävention der Violence Prevention Alliance, einer Initiative der Weltgesundheitsorganisation, der das Ministerium als Gründungsmitglied angehört.



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich und zentral über Wildwasser Wiesbaden

- › online unter www.wildwasser-wiesbaden.de
- › schriftlich oder
- › per Fax (Anmeldeformular auf Seite 15)

Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist nicht möglich.

Nach Eingang der Anmeldung erfolgt per E-Mail eine Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort. Wenn das Seminar belegt ist, erhalten Sie eine zeitnahe Absage. Bitte fragen Sie nach, falls Sie innerhalb von 2 Wochen keine Nachricht erhalten haben sollten.

- › Es werden nur Anmeldungen mit gut lesbarer E-Mail-Adresse berücksichtigt. Bitte geben Sie möglichst eine personenbezogene E-Mail-Adresse an. Nachrichten an zentrale E-Mail-Adressen erreichen die Adressat*innen oft nicht.
- › Die Anmeldung muss bis spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin vorliegen und ist verbindlich.
- › Falls Sie doch nicht teilnehmen können, bitten wir Sie fairerweise um möglichst frühzeitige Absage, so dass Fachkräfte auf der Warteliste die Chance haben, nachzurücken.
- › Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, die Annahme erfolgt nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.
- › Die zweitägigen Seminare können nur komplett gebucht werden, Kombinationen aus verschiedenen Seminaren sind nicht möglich.
- › Pro Person und Seminar muss jeweils ein Anmeldeformular verwendet werden.
- › Mit der Anmeldung ist das Einverständnis erteilt, personenbezogene Daten zur Organisation der Fortbildungen zu erheben und zu speichern und Listen der Teilnehmenden an das HMSI weiter zu leiten.
- › Mit der Unterschrift wird die Anerkennung der Anmeldebedingungen und der Datenschutzbestimmungen (einzusehen unter www.wildwasser-wiesbaden.de) bestätigt.
- › Das HMSI fordert, dass Personen der genannten Zielgruppe grundsätzlich Vorrang für eine Teilnahme haben. Sollten Sie daher nicht berücksichtigt werden können, nutzen Sie bitte die Fortbildungsangebote der Fachberatungsstellen in Hessen.
- › Wir bitten Teilnehmende mit Erkältungssymptomen beim Seminar einen Mund-Nasenschutz zu tragen – möglichst eine FFP2-Maske. Teilnehmende mit einer symptomatischen Corona-Erkrankung bitten wir ihre Seminarpartizipation abzusagen und nicht am Seminar teilzunehmen.

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Umfangreiches Grundlagenwissen zum Thema sexualisierte Gewalt in der Kindheit ist im Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe unverzichtbar. Viele Kinder und Jugendliche kommen mit diesen (traumatischen) Erfahrungen in die Jugendhilfe und zeigen häufig unterschiedliche Symptomatiken wie z. B. Schlafstörungen, aggressives Verhalten, Flashbacks oder eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS).

Der adäquate und zugleich sensible Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie Kenntnisse über die nötigen Handlungsschritte zur Vermutungs- und Verdachtsabklärung und weitere Interventionen sind notwendige Kompetenzen für Fachkräfte. In den Fortbildungen werden theoretische Inputs durch praktische Beispiele und Übungen bereichert und ergänzt. Zugleich haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis einzubringen und im kollektiven Rahmen Lösungen und Interventionschritte zu erarbeiten.

Themen der zwei Seminartage

- › Basiswissen zu sexualisierter Gewalt: Definition: Was ist sexualisierte Gewalt? Ausmaß, Handlungsformen der Grenzverletzungen, Zahlen und Fakten zu Häufigkeit
- › Hinweise, Symptome, Folgen bei betroffenen Mädchen und Jungen
- › Auswirkungen der Täter-Opfer-Dynamik auf die Betroffenen und auf das Helfersystem
- › Strategien von Tätern und Täterinnen
- › Verarbeitungsmöglichkeiten sexualisierter Gewalterfahrungen
- › Umgang mit und Unterstützung von betroffenen Mädchen und Jungen
- › Verfahrensablauf zur Vermutungs- und Verdachtsabklärung
- › Ebenen sexualisierter Gewalt in Institutionen
- › Schutz- und Präventionsmerkmale in der Einrichtung



Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Zweitätiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Kinder und Jugendliche sind im Laufe ihrer psychosexuellen Entwicklung und sexuellen Biografie mit vielfältigen Herausforderungen und Fragen konfrontiert. Sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen sind dabei immer wieder zu beobachten. Ein fundiertes Wissen über psychosexuelle Entwicklungsstufen, sexuelle Lebensrealitäten sowie eine differenzierte Abgrenzung zur Erwachsenensexualität ist eine Grundvoraussetzung, um Kinder und Jugendliche vor sexuellen Grenzüberschreitungen und Übergriffen zu schützen.

Besonders kindliche Handlungsweisen können kontroverse Diskussionen im pädagogischen Alltag auslösen: Was ist in Ordnung und der Entwicklung von Kindern förderlich? Und was überschreitet Grenzen, was geht zu weit? Wann liegt ein sexueller Übergriff vor? Unter Jugendlichen lassen sich, auch durch das breite Angebot Sozialer Medien, vielfältige Formen möglicher sexueller Grenzverletzungen und Übergriffe beobachten. Neben gezielt ausgeübten sexuellen Übergriffen können auch sexuelle Grenzverletzungen durch ein Fehlverhalten aufgrund sexueller Neugier, Unwissenheit oder Unsicherheit bei den Jugendlichen vorliegen.

Innerhalb dieser zweitägigen Fortbildung werden die Teilnehmer*innen mit der Thematik sexueller Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht. Neben der Wahrnehmung und Einschätzung von sexuellen Übergriffen soll es auch um einen pädagogisch-fachlichen Umgang in Institutionen gehen.

Themen der zwei Seminartage

- › Psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- › Sexuell auffälliges Verhalten Grenzverletzungen und Übergriffe unter Kindern
 - Definition und Formen
 - Risiko- und Schutzfaktoren
 - Auswirkungen
 - Interventions- und Präventionsmöglichkeiten an Fallbeispielen
- › Sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe oder Straftaten durch Jugendliche
 - Definition und Formen
 - Risiko- und Schutzfaktoren
 - Auswirkungen
 - Symptome und Delikt
 - Interventions- und Präventionsmöglichkeiten an Fallbeispielen
- › Fachlicher Umgang bei sexuellen Übergriffen in Institutionen
 - Umgang mit den beteiligten Kindern oder Jugendlichen
 - Institutionelle Strukturen
 - Aufgaben von Team, Leitung und Träger
 - Präventionsstandards
 - Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien – Herausforderung für Fachkräfte der stationären und teilstationären Jugendhilfe

Zweitägiges
Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Die Online-Welt ist spannend und vielseitig. Digitale Medien sind ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Jugendlichen und bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten zu kommunizieren, sich auszuprobieren und zu lernen. Doch Social Communities, App-Nutzungen, Chats etc. haben auch zahlreiche Risiken. Ein Risiko ist sexualisierte Gewalt.

Fachkräfte der stationären und teilstationären Jugendhilfe sollen kompetente und informierte Ansprechpartner*innen sein, um Mädchen und Jungen in der digitalen Welt zu begleiten, Medienkompetenz zu fördern und sie vor Gefahren und Risiken im Netz zu schützen.

Die zweitägige Fortbildung hat zum Ziel, Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien zu vermitteln, praxisnah Präventions- sowie Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen, auszuprobieren und einen Raum für kollegialen Austausch zur Verfügung zu stellen.

Themen der zwei Seminartage

- › eine kurze Einführung zum Thema sexualisierte Gewalt
- › das Netz als wichtiger Erfahrungs- und Wissensraum
- › Infos zu aktuellen Mediennutzungsgewohnheiten
- › Think before you post
- › Profile in sozialen Netzwerken und Chats
- › Sexting
- › Cyberbullying
- › rechtliche Aspekte
- › Freundschaft, „dazugehören wollen“
- › Formen sexualisierter Gewalt in digitalen Medien
- › Sozialisationserfahrungen von Jugendlichen in der Jugendhilfe
- › Täterstrategien im Netz (Cybergrooming)
- › Schutzfaktoren
- › Prävention ganz praktisch
- › Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten
- › Präsentation von Material für die Praxis

Traumapädagogik: Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

Zweitätiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Mitarbeiter*innen in der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, die in ihren Herkunftsfamilien negative Bindungserfahrungen gemacht haben. Statt Schutz und Geborgenheit haben sie Vernachlässigung, körperliche Gewalt, sexuellen Missbrauch oder andere Traumata erleben müssen. Viele der Kinder und Jugendlichen haben mit Traumafolgesymptomen, wie überflutenden Erinnerungen, tiefen Abwesenheitszuständen, plötzlichen Ausrastern zu kämpfen. Sich selbst zu regulieren und anderen Menschen zu vertrauen, fällt schwer und somit auch die Teilhabe am sozialen Leben in Wohngruppe, Kita, Schule etc..

Der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag ist daher eine besondere Herausforderung. Die Pädagog*innen benötigen Wissen zu Wirkungen und Dynamiken von Traumata auch auf das aktuelle Denken, Fühlen und Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Nur so können sie traumasensibel und einfühlsam auf die destruktiven Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen reagieren und ihnen neue korrigierende Bindungserfahrungen zur Verfügung stellen.

Das zweitätige Seminar führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie ein, erläutert die Wirkweisen eines Traumas auf die (hirnorganische) Entwicklung und zeigt die vielfältigen Bewältigungsstrategien nach traumatischen Erlebnissen auf, vor allem im Kinder- und Jugendalter. Zudem werden traumapädagogische Grundhaltungen, Konzepte und konkrete Methoden vorgestellt, wie Pädagog*innen Kinder und Jugendliche ressourcenorientiert in ihrem Weg zu Selbstbemächtigung unterstützen können.

Ein zentraler Bestandteil der beiden Seminartage ist auch die Bedeutung von Selbstfürsorge für die Pädagog*innen.

Neben theoretischem Input wird die Fortbildung durch praktische Beispiele und Beiträge aus dem Kreis der Teilnehmenden ergänzt.



Ziele der Fortbildung

- › Wissensvermittlung zum Thema Traumatisierung insbesondere durch sexualisierte Gewalt
- › Vermittlung von Sachkompetenz zum Thema Psychotraumatologie
- › Einführung in das Thema Traumapädagogik
- › Vermittlung zentraler traumapädagogischer Grundhaltungen
- › Umsetzung von traumapädagogischen Methoden an Hand von Praxisbeispielen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer*innen
- › Vorstellung von Konzepten zum Umgang mit Übertragungen und Gegenübertragungen im pädagogischen Alltag an Beispielen aus der Praxis
- › Transfer in den Berufsalltag
- › Erarbeitung der Relevanz von Selbstfürsorge – Erprobung von Selbstregulations- und Reorientierungsübungen

Methoden, u. a.:

- › Power-Point
- › Flipchart
- › Filme
- › Kleingruppenarbeit
- › Arbeit in der Großgruppe
- › Kennenlernen von Methoden und Übungen
- › Praxisreflexion / Fallarbeit

Themen des Seminartages

Tag 1

- › Einführung in die Psychotraumatologie (Folgen, Wirkungen und Dynamiken von traumatischen Erfahrungen)
- › Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter (Verlust selbstregulatorischer Fähigkeiten)
- › Traumapädagogische Konzepte zum Umgang mit Übertragungen und Gegenübertragungen im pädagogischen Alltag
- › Trauma und Bindung – Die Bedeutung korrigierender Bindungserfahrungen

Tag 2

- › Einführung in die Traumapädagogik als Pädagogik des möglichst sicheren Ortes
- › Traumapädagogische Standards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- › Zentrale Grundhaltungen traumapädagogischer Konzepte (Haltung des guten Grundes / Partizipation / Transparenz / Wertschätzung / Rituale und Strukturen / Spaß und Freude)
- › Pädagogik der Selbstbemächtigung zur Förderung von Selbstverstehen, Selbstakzeptanz, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation
- › Die Gefahr der Sekundärtraumatisierung für Pädagog*innen und Schutzmöglichkeiten (Sachkompetenz, Selbstreflexion und Selbstfürsorge)
- › Selbstfürsorge und Selbst-Stabilisierung in belastenden Arbeitsfeldern

Sexualisierte Gewalt und Migration/Flucht – ein spezifisches Angebot für die pädagogische Arbeit mit Unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (UMG)

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Fachkräfte von stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die mit jugendlichen Geflüchteten arbeiten, stehen vor besonderen Herausforderungen. Sie brauchen Kenntnisse zur psychosexuellen Entwicklung von Jugendlichen, genauso zu Auswirkungen von sexualisierten, psychischen und/oder physischen Gewalterfahrungen. Ebenso zu traumatisierenden Ereignissen, vor, während und nach der Flucht, die Folgeerscheinungen bei den Jugendlichen auslösen können. Menschen reagieren mit vielfältigen Bewältigungsstrategien auf traumatische Erlebnisse. Jugendliche Geflüchtete brauchen Erwachsene, die die Symptomatik und zudem die damit verbundene Wirkung auf die Gruppendynamik verstehen, um sensibel und einfühlsam mit ihnen umgehen zu können.

Die zweitägige Fortbildung hat zum Ziel, neben der Vermittlung von Basiswissen unter interkulturellen Gesichtspunkten praxisnahe Interventions- und Präventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Schwerpunktmäßig soll herausgearbeitet werden, wie sich in der Einrichtung die Kultur eines grenzwahrenden Umgangs etablieren lässt.

Neben theoretischem Input wird die Fortbildung durch Fallbeispiele aus dem Kreis der Teilnehmenden ergänzt, um im kollegialen Rahmen Lösungen und Interventionsschritte zu erarbeiten. Um kultursensibel, trauma- und sexualpädagogisch wirken zu können, ist zum Abschluss ein Ausblick auf die Selbstfürsorge für die Fachkräfte unerlässlich.

Themen der zwei Seminartage

- › Lebenssituationen unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter
- › Migration und Trauma
- › Interkulturelle Kompetenz
- › Sexualisierte Gewalt bei geflüchteten Mädchen und Jungen
- › Traumapädagogik
- › Kultursensible Sexualpädagogik / Grenzwahrender Umgang

Prävention der Sekundären Traumatisierung, Selbstfürsorge und Stressabbau für pädagogische Fachkräfte

Eintägiges Seminar

Inhaltliche Fortbildungskonzeption

Sehr hohe Arbeitsbelastung, erhöhter Zeitdruck und traumatisierte Kinder und Jugendliche, dies ist häufig die Realität im sozialen Arbeitsfeld der Mitarbeitenden in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Ist es nicht möglich, sich von außen und innen gegen zu hohe Anforderungen abzugrenzen, sind Sekundärtraumatisierungen und Stresserkrankungen die Folge.

Es werden Grundlagen der Selbstfürsorge erarbeitet, die es ermöglichen, den Arbeitsalltag so zu gestalten, dass vorhandene Kraftreserven erhalten bleiben und zusätzlich neue Energien getankt werden können.

Dabei wechseln sich theoretische Inputs mit Entspannungsübungen und Selbsterfahrungsübungen ab. Die erlernten Techniken zur Selbstfürsorge und psychischen Stabilisierung eignen sich auch zur Vermittlung an die traumatisierten Kinder und Jugendliche.

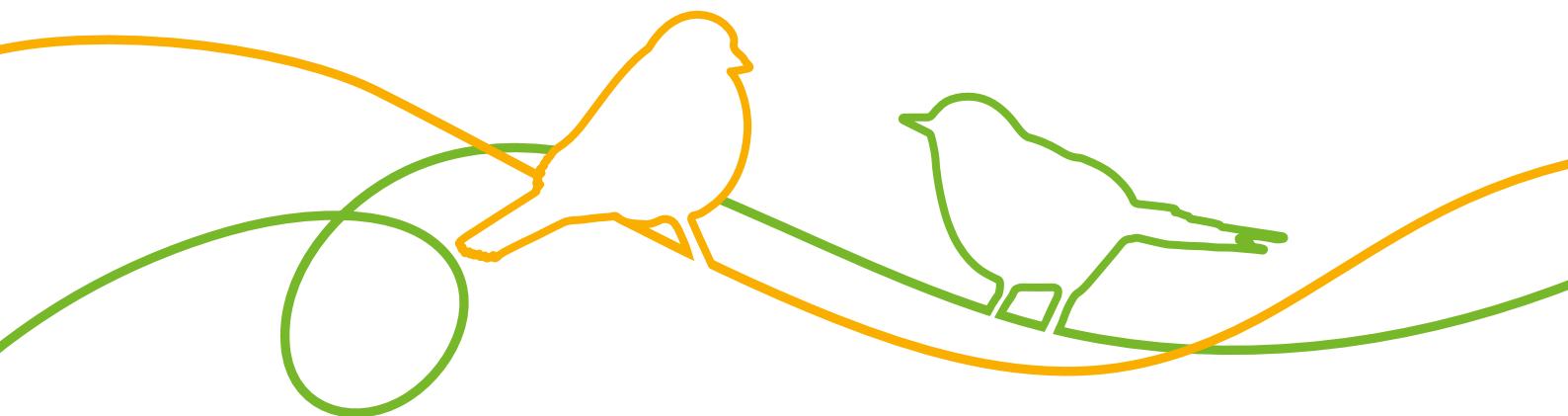
Themen des Seminartages

Prophylaxe von

- › Sekundärtraumatisierung
- › Burn-out-Syndrom
- › Stress und Stresserkrankungen

Anwendung von

- › Entspannungsübungen
- › Arbeit mit Imaginationen
- › Psychohygiene



Terminübersicht

Fortbildungs-
reihe 2023

Zweitägige Seminare

Grundlagenwissen, Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	zweitätiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
G1	Bad Wildungen	Mi, 14.06. und Do, 15.06.2023	9.00 bis 16.30 Uhr	Sabrina Walter Daniela Kramer LautStark Bad Wildungen	Martin-Luther-Haus Breiter Hagen 12 34537 Bad Wildungen
G2	Kassel	Mo, 04.09. und Di, 05.09.2023	9.00 bis 16.30 Uhr	Marlin Pletscher Mareike Frese faX Kassel	faX Fachberatungsstelle Untere Karlsstraße 16 34117 Kassel
G3	Darmstadt	Do, 07.09. und Fr, 08.09.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Mona vom Hofe Kathrin Munding Wildwasser Darmstadt	Wildwasser Darmstadt Wilhelminenstraße 19 64283 Darmstadt
G4	Marburg	Mi, 18.10. und Do, 19.10.2023	9.00 bis 16.00 Uhr	Lara Schöler Stefanie Ganzevoort Wildwasser Marburg	Wildwasser Marburg Wilhelmstraße 40 35037 Marburg
G5	Bad Nauheim	Do, 19.10. und Fr, 20.10.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Angelica Brand Miriam Vermeil Wildwasser Wetterau	Kiks up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
G6	Frankfurt	Do, 16.11. und Fr, 17.11.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Kathrin Pickel Lisa Ohlerich FeM Mädchenhaus Frankfurt	Saalbau Titusforum Walter-Möller-Platz 2 60439 Frankfurt

Zweitägige Seminare

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	zweitätiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
J1	Rodenbach	Di, 18.07. und Mi, 19.07.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Nadine Chaudhuri Tatjana Scheel Lawine Hanau	Bürgertreff Oberrodenbach Talstraße 1 63517 Rodenbach
J2	Darmstadt	Do, 24.08. und Fr, 25.08.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Susanne Falk Kathrin Munding Wildwasser Darmstadt	Wildwasser Darmstadt Wilhelminenstraße 19 64283 Darmstadt
J3	Marbug	Di, 19.09. und Mi, 20.09.2023	9.00 bis 16.00 Uhr	Lisa Uhlig Wildwasser Marburg	Wildwasser Marburg Wilhelmstraße 40 35037 Marburg
J4	Limburg	Mi, 18.10. und Do, 19.10.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Agnetha Bergtold Antje Bremer Gegen unseren Willen Limburg	Beratungsstelle Gegen unseren Willen e.V. Diezer Straße 10 65549 Limburg
J5	Kassel	Mi, 01.11. und Do, 02.11.2023	9.00 bis 16.30 Uhr	Marlin Pletscher Mareike Frese faX Kassel	faX Fachberatungsstelle Untere Karlsstraße 16 34117 Kassel

Zweitägige Seminare

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	zweitätiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
M1	Marburg	Mi, 05.06. und Do, 06.06.2023	9.00 bis 16.00 Uhr	Maj Walter Wildwasser Marburg	Wildwasser Marburg Wilhelmstraße 40 35037 Marburg
M2	Wiesbaden	Mi, 12.07. und Mi, 26.07.2023	9.00 bis 16.30 Uhr	Anja Hössel Anika Nagel Wildwasser Wiesbaden	Wildwasser Wiesbaden Fortbildungszentrum Dostojewskistraße 14 65187 Wiesbaden
M3	Kassel	Do, 28.09. und Fr, 29.09.2023	9.00 bis 16.00 Uhr	Marlin Pletscher Mareike Frese faX Kassel	faX Fachberatungsstelle Untere Karlsstraße 16 34117 Kassel

Zweitägige Seminare

Traumapädagogik: Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	zweitätiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
T1	Kassel	Di, 13.06. und Di, 20.06.2023	9.30 bis 17.00 Uhr	Julia Schindewolf eigenMächtig Kassel	Zentrum für Psychotraumatologie Lange Straße 85 34131 Kassel
T2	Rodenbach	Di, 05.09. und Di, 12.09.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Nadine Chaudhuri Tatjana Scheel Lawine Hanau	Bürgertreff Oberrodenbach Talstraße 1 63517 Rodenbach
T3	Wiesbaden	Do, 05.10. und Do, 19.10.2023	9.00 bis 17.00 Uhr	Martina Schött Bettina Jansen Wildwasser Wiesbaden	Wildwasser Wiesbaden Fortbildungszentrum Dostojewskistraße 14 65187 Wiesbaden
T4	Frankfurt	Do. 12.10. und Fr. 13.10.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Kathrin Pickel FeM Mädchenhaus Frankfurt	Saalbau Titusforum Walter-Möller-Platz 2 60439 Frankfurt
T5	Limburg	Mi, 08.11. und Do. 09.11.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Barbara Koepper Helga Martin Gegen unseren Willen Limburg	Beratungsstelle Gegen unseren Willen Diezer Straße 10 65549 Limburg



Zweitägiges Seminar

Sexualisierte Gewalt und Migration/Flucht – ein spezifisches Angebot für die pädagogische Arbeit mit Unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (UMG)

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	zweitägiges Seminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
U1	Rodenbach	Di, 10.10. und Di, 17.10.2023	10.00 bis 17.00 Uhr	Nadine Chaudhuri Tatjana Scheel Lawine Hanau	Bürgertreff Oberrodenbach Talstraße 1 63517 Rodenbach

Eintägige Seminare

Prävention der Sekundären Traumatisierung, Selbstfürsorge und Stressabbau für pädagogische Fachkräfte

für Fachkräfte aus hessischen teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar	Tagesseminar in	Datum	Uhrzeit	Referentin	Veranstaltungsort
S1	Kassel	Mi, 06.09.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Isabel Seutter eigenMächtig Kassel	Zentrum für Psychotraumatologie Lange Straße 85 34131 Kassel
S2	Bad Nauheim	Do, 02.11.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Miriam Vermeil Angelica Brand Wildwasser Wetterau	Kiks Up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
S3	Bad Nauheim	Mi, 08.11.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Miriam Vermeil Angelica Brand Wildwasser Wetterau	Kiks Up Am Goldstein 9 61231 Bad Nauheim
S4	Limburg	Do, 23.11.2023	9.30 bis 16.30 Uhr	Helga Martin Gegen unseren Willen Limburg	Beratungsstelle Gegen unseren Willen Diezer Straße 10 65549 Limburg

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über die
Homepage von Wildwasser Wiesbaden:
www.wildwasser-wiesbaden.de

Eine Anmeldung ist auch per Fax oder
postalisch möglich.

Wildwasser Wiesbaden e. V.
Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Dostojewskistr. 10, 65187 Wiesbaden
Fax: 0611 / 846340

Bitte melden Sie nur eine Person und ein
(Doppel-) Seminar pro Formular an.

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung
der Anmeldebedingungen verbindlich an zu:

Name

Einrichtung

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail (zwingend erforderlich)

Datum

Unterschrift

Grundlagenwissen, Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

- G1** 14.06. und 15.06.2023
- G2** 04.09. und 05.09.2023
- G3** 07.09. und 08.09.2023
- G4** 18.10. und 19.10.2023
- G5** 19.10. und 20.10.2023
- G6** 16.11. und 17.11.2023

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

- J1** 18.07. und 19.07.2023
- J2** 24.08. und 25.08.2023
- J3** 19.09. und 20.09.2023
- J4** 18.10. und 19.10.2023
- J5** 01.11. und 02.11.2023

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien

- M1** 05.06. und 06.06.2023
- M2** 12.07. und 26.07.2023
- M3** 28.09. und 29.09.2023

Traumapädagogik: Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen

- T1** 13.06. und 20.06.2023
- T2** 05.09. und 12.09.2023
- T3** 05.10. und 19.10.2023
- T4** 12.10. und 13.10.2023
- T5** 08.11. und 09.11.2023

Sexualisierte Gewalt und Migration / Flucht – ein spezifisches Angebot für die pädago- gische Arbeit mit Unbegleiteten minder- jährigen Geflüchteten (UMG)

- U1** 10.10. und 17.10.2023

Prävention der Sekundären Traumatisie- rung, Selbstfürsorge und Stressabbau

- S1** 06.09.2023
- S2** 02.11.2023
- S3** 08.11.2023
- S4** 23.11.2023

Referent*innen

Lara Beck, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin MA., IFB – Integrierte Familienorientierte Beratung® Psychologische Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien, Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF); Seit 2021 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e. V. – Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Agnetha Bergtold, Sozialarbeiterin B.A., Systemische Beraterin, seit 2016 bei den Hilfetelefonen Gewalt gegen Frauen und Schwangere in Not, sowie seit 2022 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e. V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Prävention und Fortbildungen.

Angelica Brand, M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Fachberaterin für Psychotraumatologie (DeGPT), Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe, seit 2019 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e. V. in den Bereichen Beratung, Fortbildung, Prävention.

Antje Bremer, Hebamme, Sozialarbeiterin BA, mehrjährige Berufstätigkeit als Hebamme, seit 2019 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e. V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Prävention und Fortbildungen.

Nadine Chaudhuri, Dipl. Sonder- u. Heilpädagogin, Psychotherapeutin HPG, Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin. Weiterbildungen und Schwerpunkte: Kunsttherapie, Körpertherapie, Traumatherapie, EMDR, Strukturelle Dissoziation, Kindeswohlgefährdung,

Rituelle Gewalt, 12 Jahre Mitarbeiterin einer Erziehungsberatungsstelle, Lehrtherapeutin Kunsttherapie, seit 2001 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt Lawine e. V. in Hanau / MKK (Beratung / Therapie betroffener Frauen, Fachberatung, Fortbildung, Netzwerkarbeit), freie Praxis, Traumaberatung für Geflüchtete, Supervision.

Susanne Falk, Diplom-Psychologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch, Trainerin für Frauenbeauftragte in Einrichtungen der Behindertenhilfe, u. a. mehrjährige Mitarbeit in einer Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Seit 2018 Mitarbeiterin bei Wildwasser Darmstadt e. V.

Mareike Frese, Sozialpädagogin B.A. Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, mehrere Jahre in der interkulturellen Mädchenarbeit.

Stefanie Ganzevoort, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (Staatsexamen), Traumazentrierte Fachberatung (WZPP) i.A., Seit 2022 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e. V. – Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Anja Hössel, Dipl. Sozialarbeiterin, Gestaltberaterin, Weiterbildung in ganzheitlicher Arbeit mit traumatisierten Klientinnen, Tätigkeit in Jugendhilfeeinrichtungen u. a. als Streetworkerin für drogenabhängige Mädchen und junge Frauen, seit 2008 Mitarbeiterin von Wildwasser Wiesbaden e. V.

Bettina Jansen, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Beraterin (DGSF), Beraterin für Psychotraumatologie (DeGPT), ausgebildet in EMDR (VDH/IFP) und systemischer Sexualtherapie (IGST). Ausgebildet in PITT-Therapie. Langjährige Berufserfahrung in mädchen- und frauenspezifischen Zusammenhängen, u. a. in einer Beratungsstelle für Mädchen und Frauen in Krisen- und Konfliktsituationen und im Frauenbereich einer Einrichtung für sexuell übertragbare Infektionen, seit 2019 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden e. V.

Barbara Koepper, Dipl. Sozialpädagogin, Weiterbildung in Transaktionsanalyse, langjährige Berufstätigkeit in der stationären Jugendhilfe, Supervisorin, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, seit 1991 Mitarbeiterin bei Gegen unseren Willen e. V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, langjährige Berufserfahrung in der Einzelberatung, Beratung für Fachpersonal, Fortbildungen und Leitung.

Daniela Kramer, Dipl. Sozialpädagogin, Mediatorin (BAFM/ BM), Kinderschutzfachkraft nach §§ 8a, 8b SGB VIII u. § 4 KKG, langjährige Erfahrung in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, tätig in den Bereichen Einzelberatung, Beratung für Fachkräfte, Fortbildung u. Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2021 Mitarbeiterin bei Lautstark und der Frauenberatungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen e. V. Waldeck-Frankenberg.

Helga Martin, Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Gestalttherapeutin und Ethikberaterin, 10 Jahre Erfahrung im Kitabereich, 27 Jahre Dozentin an einer Fachschule für Sozialwesen-Sozialpädagogik, seit 2019 bei Gegen unseren Willen e. V., Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt im Landkreis Limburg-Weilburg, im Bereich Einzelberatung, Gruppenangebote und Fortbildungen.

Kathrin Munding, Dipl. Pädagogin, systemische Familientherapeutin, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, mehrjährige Erfahrung in der Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe sowie in der sozialpädagogischen Familienhilfe. Seit 2016 Mitarbeiterin bei Wildwasser Darmstadt e. V.

Anika Nagel, M.A., Dipl. Sozialarbeiterin, systemische Beraterin, systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe als sozialpädagogische Familienhelferin, Tätigkeit in einer Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die von Gewalt bedroht oder betroffen waren. Mehrjährige Mitarbeit in einer stationären Kriseneinrichtung für Mädchen, seit 2015 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden e. V.

Lisa Ohlerich, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Traumatherapeutin, Körpertherapeutin, langjährige Berufserfahrung in der Beratungsarbeit, seit 2015 Mitarbeiterin im FeM Mädchenhaus Beratungsstelle.

Kathrin Pickel, Dipl. Sozialpädagogin, Traumafachberaterin, Traumatherapie (PITT), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Erstberuf Erzieherin, langjährige Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, seit 2008 Mitarbeiterin im FeM Mädchenhaus in der Mädchenzuflucht und seit 2015 in der Mädchenberatungsstelle, zuständig für Face-to-Face Beratung und Onlineberatung.

Marlin Pletscher, staatlich anerkannter Erzieher, Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, ISEF (§8a) Fachkraft, Berufserfahrung in der stationären intensivpädagogischen Jugendhilfe, Anti-Gewalt-Trainer.

Tatjana Scheel, B.A. Sozialpädagogin, Psychologische Beraterin, Systemische Beraterin, Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung in der vollstationären Kinder- und Jugendhilfe und dem RSD des Jugendamtes, seit Oktober 2021 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Lawine e. V. mit dem Schwerpunkt Beratung und Therapie für jugendliche Mädchen und junge Frauen.

Julia Schindewolf, Sozialarbeiterin M.A., Systemische Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT), Heilpraktikerin (Psychotherapie), mehrjährige Erfahrung in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe, seit 2018 Mitarbeiterin bei eigenMächtig e. V. in der sozialpädagogischen Arbeit mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen, im Schwerpunkt mit komplextraumatisierten, hochdissoziativen Frauen.

Martina Schött, Dipl. Sozialpädagogin, Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin, fortgebildet in systemischer Beratung, ausgebildet in PITT-Therapie, mehrjährige Berufserfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpädagogischen Familienhilfe, Einzelfallhilfe, seit 2016 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wiesbaden.

Isabel Seutter, Diplom Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie (DeGPT). Langjährige Erfahrung in der sozialpädagogischen Arbeit (ambulant betreutes Wohnen und Beratung) mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen, im Schwerpunkt mit komplextraumatisierten, hochdissoziativen Frauen. Gründungsmitglied von eigenMächtig e. V. – Beratung und ambulante Unterstützung für Frauen und Trans*.

Lisa Uhlig, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), staatlich anerkannte Erzieherin, Unitive Körperpsychotherapeutin (ZikP Frankfurt), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF), Somatic Experiencing® Trainee, Psychosoziale Prozessbegleiterin; seit 2013 Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Wildwasser Marburg e. V. – Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Miriam Vermeil, Diplom-Psychologin, klientenzentrierte Kinder- und Jugendtherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie, Fachberaterin Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII, seit 1997 Mitarbeiterin bei Wildwasser Wetterau e. V.

Mona vom Hofe, M.A. Psychosoziale Beratung, Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII, langjährige Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt Traumapädagogik, Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, seit 2021 Mitarbeiterin bei Wildwasser Darmstadt e. V.

Maj Walter, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Klientenzentrierte Beraterin für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen (GwG), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF). Langjährige Mitarbeiterin bei Wildwasser Marburg e. V. – Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Sabrina Walter, Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sonderpädagogik B.A., Erfahrungen in der Jugendarbeit, Erfahrungen im Bereich soziales Kompetenztraining, tätig im Bereich Einzelberatung, Beratung für Fachpersonal, Fortbildungen, Prävention, zertifizierte Onlineberaterin, Öffentlichkeitsarbeit, seit 2020 Mitarbeiterin bei Frauen helfen Frauen e. V. Waldeck-Frankenberg.